

Dienstleister mit langfristig positiver Perspektive

SCI-Logistikbarometer: Outsourcing steht noch bevor

(rok) Outsourcingboom, Anstieg der Auftragslage und stabile Preise erwarten derzeit die Unternehmen der Logistikbranche. Die Geschäftslage stabilisiert sich, die Zahl der Beschäftigten ebenfalls. Für einen generell positiven Umschwung ist es aber noch zu früh. Das zeigt das aktuelle SCI-Logistikbarometer.

Die aktuelle Branchentrenduntersuchung verdeutlicht, dass die Logistikbranche trotz der derzeit angespannten Geschäftslage langfristig eine sehr positive Perspektive aufweist. Mit einem Anteil von knapp über 76 Prozent der Unternehmen ist die Mehrzahl der Befragten aus der Logistikbranche davon überzeugt, dass in Deutschland der Outsourcingboom in der Kontraktlogistik noch bevorsteht. Dementsprechend rechnen die Unternehmen in den nächsten drei bis fünf Jahren mit einem starken Anstieg der Auftragslage. Die Entwicklung der nächsten Jahre wird einen großen Einfluss auf die Logistikbranche haben. Fast 81 Prozent der Befragten bezeichnen die Marktentwicklung in der Kontraktlogistik als wichtig für ihr Unternehmen.

Nach dem schlechten Sommerstart hat sich die Geschäftslage in der Logis-

tikbranche stabilisiert. Eine positive Entwicklung zeichnet sich in der Beschäftigung ab. Der Anteil der Unternehmen mit steigenden Mitarbeiterzahlen überwiegt wieder den Anteil derjenigen, die in den vergangenen Monaten sinkende Beschäftigtenzahlen aufwiesen. Auch in Zukunft ist nicht mit einem erheblichen Rückgang der Beschäftigten zu rechnen. Rund 70 Prozent der befragten Unternehmen kündigen eine konstante Beschäftigungssituation an.

Nachdem sich in der April-Befragung die Einbußen des Geschäftsjahres 2003 auf die Beschäftigungssituation niedergeschlagen haben, ist eine leichte Verbesserung zu beobachten. Mit einem Anteil von 26 Prozent haben in den vergangenen sechs Monaten wesentlich mehr Unternehmen Mitarbeiter eingestellt als entlassen (11 Prozent). In der Zukunft werden sich keine dramatischen Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt ergeben.

Jedes dritte Unternehmen erwartet Verbesserung

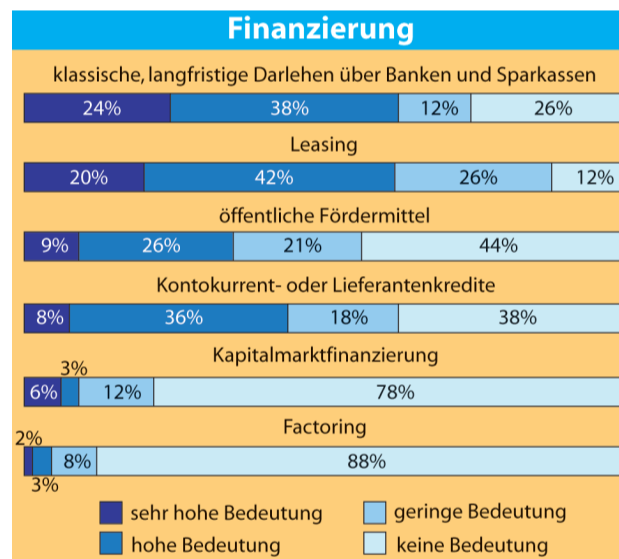
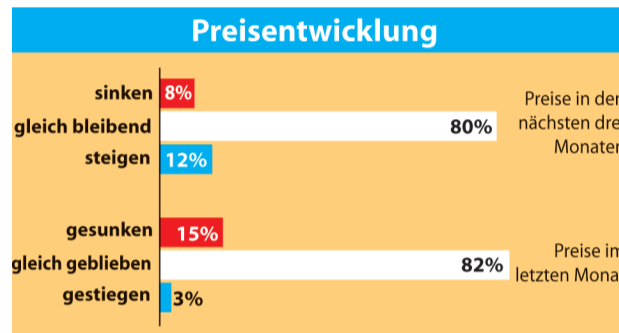
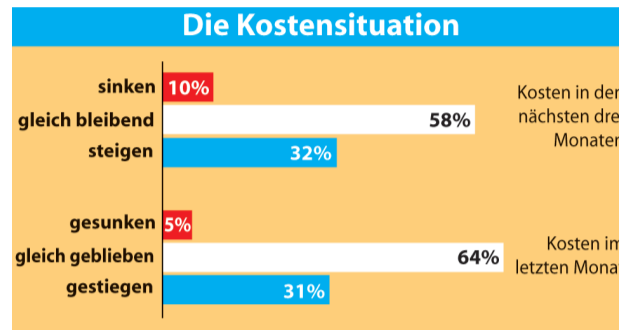
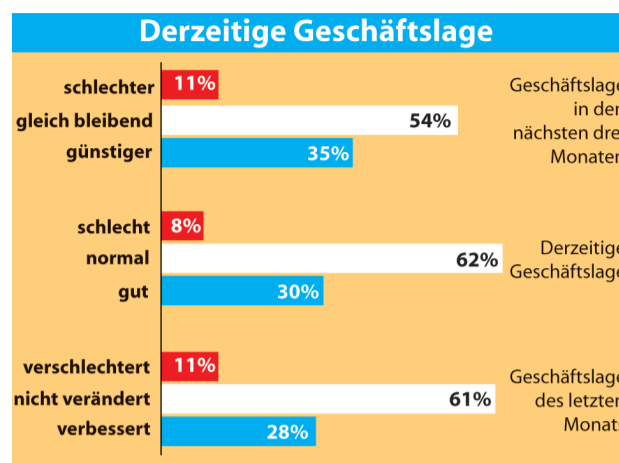
Auf eine positive Entwicklung der Geschäftslage konnten in der Juli-Befragung 28 Prozent der Unternehmen zurückblicken. Das sind zwar 6 Prozent mehr als in der Juni-Befragung, jedoch stieg gleichzeitig auch die Zahl der Unternehmen mit einer verschlechterten Geschäftslage.

Aufbauend ist die Einschätzung der derzeitigen Geschäftslage. Zum ersten Mal in diesem Jahr sank der Anteil der Unternehmen mit einer schlechten Geschäftslage unter 10 Prozent. Die derzeitige Geschäftslage bezeichnen nunmehr 30 Prozent der Unternehmen als saisonal gut und 62 Prozent als saisonal normal. Die Erwartungen bleiben trotz der leichten Steigerung verhalten.

Jedes dritte Unternehmen erwartet eine Verbesserung der Geschäftslage. Dadurch steigt der Anteil der Unternehmen, die eine positive Entwicklung erwarten, um 3 Prozent gegenüber dem Vormonat. Der Anteil der negativen Erwartungen bleibt mit 11 Prozent aber weiterhin verhältnismäßig hoch. Die Stabilisierung der Geschäftslage im Befragungsmonat Juli gibt daher noch keinen Anlass für einen baldigen positiven Umschwung in der Logistikbranche.

Nachdem in den vorigen zwei Monaten jeweils über 40 Prozent der befragten Unternehmen mit einer Kostensteigerung konfrontiert waren, verringerte sich der Anteil auf nunmehr 31 Prozent. Für zwei Drittel der Unternehmen blieb die Kostensituation gegenüber der Juni-Befragung unverändert.

Fast jedes dritte Unternehmen rechnet mit einer weiteren Kostensteigerung. Eine langfristige Entspannung der Kostensituation ist, trotz dem mit 10 Prozent relativ hohen Anteil der po-



sitiv in die Zukunft schauenden Unternehmen, weiterhin nicht in Sicht.

Die Entwicklung der Preise bleibt stabil. Mit über 80 Prozent der befragten Unternehmen weist die Mehrzahl der Teilnehmer im vergangenen Monat keine Preisänderung auf. Jedes siebte Unternehmen der Logistikbran-

che erzielte trotz der angespannten Kostensituation sinkende Preise auf dem Markt. Das in Zukunft Preissteigerungen auf dem Markt durchzusetzen sind, ist anscheinend nicht zu erwarten. Der Anteil der Unternehmen mit stabilen Preisvorstellungen steigt kontinuierlich und erreicht mit einem Anteil

Unter zehn Prozent der Unternehmen verzeichnen derzeit eine schlechte Geschäftslage.

Die Mehrzahl der Unternehmen registriert gleich bleibende Kosten.

Es ist nicht zu erwarten, dass künftig Preissteigerungen durchzusetzen sind.

Kredite und Leasing haben bei der Finanzierung große Bedeutung. Factoring hat sich bisher nicht durchgesetzt.

Quelle: SCI

LEHNKERING
reloaded
www.lehnkering.com

von 80 Prozent den höchsten Stand seit Einführung des SCI-Logistikbarometers. Nur noch 12 Prozent der Befragten rechnen mit einer Preiserhöhung im nächsten Monat.

Die Logistikbranche wird auch künftig hohe Investitionen tätigen müssen, um bei steigender Dynamik im nationalen und internationalen Wettbewerb bestehen zu können. Zu den wichtigsten Finanzierungsformen, besonders bei den kleineren und mittelständischen Unternehmen, zählt nach wie vor der klassische, langfristige Firmenkredit. In der Gesamtbetrachtung besitzen Leasinggeschäfte mittlerweile eine fast gleichartige Bedeutung für die Unternehmen. Leasing hat sich inzwischen vor allem bei Fahrzeuginvestitionen etabliert.

Firmenkredit bleibt Mittel der Wahl

Alternative Finanzierungsformen wie das Factoring haben sich in der Logistikbranche noch nicht durchsetzen können. Beim Factoring verkaufen Unternehmer ihre Forderungen aus Warengeschäften und Dienstleistungen an eine Factoringgesellschaft. Das Unternehmen bekommt seine ausstehenden Gelder zeitnah und ist liquida. (DVZ 24.08.2004)

LOGISTIKBAROMETER

(rok) Das SCI-Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die aktuelle brancheninterne Wirtschaftslage und künftige Entwicklung zeigt. Initiator ist die SCI Unternehmensberatung in Hamburg. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 Logistikunternehmen, die in Bezug auf Größe und Produkte repräsentativ sind. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex, geht aber über die reine Ermittlung des Geschäftsklimas hinaus. Denn es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt. Vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken. Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und regelmäßig in der DVZ veröffentlicht. (DVZ 24.08.2004)

www.sci.de

LTL liefert Triebwerke für Lufthansa

Vereinbarung mit Rolls-Royce

(rok) Lufthansa Technik Logistik, LTL, in Hamburg und Rolls-Royce plc., Derby, Großbritannien, haben vertraglich vereinbart, dass LTL den weltweiten Versand von Triebwerksteilen und Triebwerken für die Lufthansa-Flotte organisiert. Nach einer Testphase ist LTL nun zuständig für den Transport zwischen den Rolls-Royce-Werkstätten als auch deren Partnerunternehmen und Wartungsstandorten der Lufthansa Technik.

Der Vertragsabschluss in Derby basiert auf einem schon existenten Vertrag zwischen Rolls-Royce und Lufthansa Technik (LHT), der Wartungs-

lieferungen für rund 70 Triebwerke vom Typ Trent 500 und Trent 700 umfasst. LTL erbringt die logistische Unterstützung für Transporte von und zu den LHT-Wartungsstationen in Frankfurt, München und Hamburg.

Durch eine Integration der IT-Systeme soll die Koordination der Transporte von Rolls-Royce und LTL erheblich vereinfacht werden: Die Details der Transportaufträge erscheinen automatisch auf den Bildschirmen der LTL-Mitarbeiter. Die Triebwerktransporte zwischen LHT in Frankfurt und Rolls-Royce in Derby werden ebenfalls von LTL übernommen. (DVZ 24.08.2004)

Rudolph steuert Logistik für Technoform

Dienstleister übernimmt auch Leergutabwicklung

(rok) Die Technoform Bautec Kunststoffprodukte GmbH in Kassel hat die gesamte Lagerung sowie die Inhouse-Logistik an die Baunataler Rudolph Logistik Gruppe vergeben. Zudem disponiert der Dienstleister die Distribution und kümmert sich um die Leergutlogistik.

Das neue Logistik-Outsourcingkonzept haben beide Partner gemeinsam entwickelt. Ziel war es in erster Linie, trotz begrenzter Kapazitäten auf dem Firmengelände Platz für den dringend erforderlichen Ausbau der Produktionsflächen zu schaffen. „Die Produktion nehmen unsere Mitarbeiter im Rahmen der Inhouse-Logistik direkt an den Maschinen entgegen, verpacken die Ware und laden sie in zwei ständig vorgehaltene Wechselbrücken“, sagt Michael Nolte, Prokurist und Vertriebsleiter bei Rudolph. „Diese transportieren wir zu festen Zeiten in ein externes Lager in Kassel, wo wir die Aufträge von Technoform disponieren, die Sendungen zusammenstellen und die europaweite Distribution

organisieren. Die Frankreich-Transporte übernimmt unser Haus dabei selbst.“

Wichtiger Bestandteil des neuen Logistikkonzepts für Technoform ist das optimierte Leerguthandling: Die empfindlichen, zwischen sechs und sieben Meter langen Kunststoffprofile werden in Mehrwegbehältern mit speziellen Trägern transportiert. Vor der Logistikoptimierung standen bei Technoform häufig zu wenige Behälter zur Verfügung. Das hat sich laut Nolte nun geändert.

Die Wechselbrücken werden ständig vorgehalten und die Ware wird von einem Dienstleister termingenaue abtransportiert. Zuvor war es häufig unsicher, ob die Lkw der verschiedenen Speditionen pünktlich eintreffen. Zudem haben sich die Lkw-Bewegungen auf dem Betriebsgelände deutlich reduziert. (DVZ 24.08.2004)

www.rudolph-log.de

“FROM ROAD TO SEA
per Container von und nach Südeuropa

Kukla

Robert Kukla GmbH
Internationale Spedition
München · Tel 089/74 74 80-0

...aktuelle Informationen unter
www.kukla-spedition.com

...ein Besuch lohnt sich, denn...

...Transport ist eine Frage des Kopfes

TEILPARTIEN / KOMPLETTLADUNGEN

SUDBRINK - BREMEN

Spedition, Transporte e.Kfr.

Hansator 5 · 28217 Bremen · Tel.: 0421 - 38 06 3-3 · Fax: 0421 - 38 50 38
email: info@sudbrink.de · internet: www.sudbrink.de

deutschlandweit, europaweit, jederzeit!